

# RESSEERKLÄRUNG zur

"MELDUNG"



Ingrid Wundrak Tel. 089 / 320 30 21  
8046 Garching Danziger Straße 19

aus der Rathaus-Umschau der Landeshauptstadt München v. 7.6.1994

Jetzt reicht's - möchte man meinen - angesichts der aufgedeckten Tatsachen. Die Projektbetreiber des Atomforschungsreaktors FRMII der TU-München, die Bayerische Staatsregierung und die Bundesregierung wissen seit 1991, daß und warum die USA keinen Atombombenstoff (HEU), auch zur zivilen Nutzung, mehr herstellen bzw. liefern wird.

Die Wichtigkeit der Nicht-Weiterverbreitung (Proliferation) von Atombombenstoff dürfte jedem Kind einleuchten - nur unseren Herrn Wissenschaftlern und Politikern aus der Garchinger Atom-Szene nicht?

Genügt es nicht, von Amerika ein höfliches aber klares NEIN so rechtzeitig zu hören, um ohne Gesichtsverlust das Projekt fallen zu lassen?

Nein - die Herren gehen, hinter dem Rücken der USA, auch noch im ~~Mar~~ <sup>APRIL</sup> 1994 nach Moskau um sich dort mit einem "njet" vor die Tür setzen zu lassen! Streitet das die TU-München nicht noch immer ab?

Das alles passiert. Doch in der Öffentlichkeit wird nach wie vor behauptet, es gäbe keine Schwierigkeiten mit dem, für den geplanten FRMII notwendigen, verfemten Atombombenstoff.

Man hört seit Jahren immer wieder, wie hier in Bayerns "höchsten" Kreisen üblich: "Wir haben Alles im Griff (auf dem sinkenden Atomschiff) und stehen wie ein Mann hinter denen, die den größten und peinlichsten Mist gebaut haben".

Wann wird diesem unwürdigen, egoistischen Treiben endlich ein Ende gesetzt?

Als, zum Sparen aufgeforderter Steuerzahlender Bürger, möchte ich die Frage stellen: Wie lange wollen die Damen und Herren der Regierung an diesem teuren ungeliebten Projekt noch festhalten, und sich den berechtigten Vorwurf der "Steuergeldverschwendung" noch machen lassen.

Ganz abgesehen von dem Schaden für unser internationales Ansehen als vertrauenswürdige Abrüstungspartner, kann man nur feststellen: - außer Spesen nichts gewesen - !

Angesichts der "Vollen Wahrheit" aus dem Münchner Rathaus und den verschiedenen Presseberichten aus jüngster Vergangenheit zum Atombombenstoff shopping- und Dealversuch der TU-München möchte ich hier meine Forderung wiederholen:

Die verantwortlichen Herren, der Präsident der TUM Prof. Meitinger und der Leiter des Physikdepartmens Garching, Prof. Gläser müssen die Konsequenzen ziehen und den "Hut nehmen".

Ingrid Wundrak

*J. Wundrak*